

Anhang

**zum Zwischenbericht
des Pilotprojekts Schulfruchtprogramm
im Rahmen des Nationalen Aktionsplans**

Juni 2009

CO CONCEPT

Dr. Marianne Altmann
Dipl.- Ing. (FH) Myriam Stenger
17, rue Glesener; L – 1631 Luxemburg
Tel.: 00352 295235; Fax: 00352 295236
E-mail: altmann@coconcept.lu

ANHANG

	Seiten
I Fragebogen der Baseline-Erhebung	A 1 – A 2
II Auswertungstabellen der Baseline-Erhebung	A 3 – A 11
III Tabellarische Auswertung der Schulinterviews	A 12 – A 23
IV Tabelle mit den Notenwerten für das Schulfruchtprogramm	A 24

I Fragebogen der Baseline-Erhebung



**Dein
Obst- und
Gemüse-
Fragebogen**

1. Isst du gern Obst? 



2. Isst du gern Gemüse? 



3. Hast du gestern Obst oder Gemüse gegessen? 

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ja, Obst gegessen | <input type="checkbox"/> nein, kein Obst gegessen |
| <input type="checkbox"/> Ja, Gemüse gegessen | <input type="checkbox"/> nein, kein Gemüse gegessen |

4. Wann hast du gestern Obst oder Gemüse gegessen?

- zum Frühstück
- vormittags zwischendurch
- zum Mittagessen
- nachmittags zwischendurch
- zum Abendessen

5. Wie viel Obst und Gemüse hast du gestern gegessen? 

- Obst:
- 1 Stück oder Portion
 - 2 Stück oder Portionen
 - 3 und mehr

- Gemüse:
- 1 Stück oder Portion
 - 2 Stück oder Portion
 - 3 und mehr
















6. Hast du gestern auch Fruchtsaft oder Saftschorle getrunken? (keine Limo!)

ja nein

7. Was ist dein Lieblingsobst? Du kannst auch mehr als eins ankreuzen!

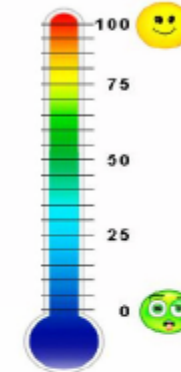
- | | |
|--|---|
|  <input type="checkbox"/> Apfel |  <input type="checkbox"/> Bananen |
|  <input type="checkbox"/> Birnen |  <input type="checkbox"/> Erdbeeren |
|  <input type="checkbox"/> Pflaumen |  <input type="checkbox"/> Melone |
|  <input type="checkbox"/> Pfirsiche, Nektarinen |  <input type="checkbox"/> Orangen/Mandarinen |
|  <input type="checkbox"/> Kiwis |  <input type="checkbox"/> Himbeeren, andere Beeren |
|  <input type="checkbox"/> Ananas |  <input type="checkbox"/> Kirschen |
|  <input type="checkbox"/> Trauben | anderes <input type="checkbox"/> _____ |

8. Was ist dein Lieblingsgemüse? Du kannst auch mehr als eins ankreuzen!

- | | |
|--|---|
|  <input type="checkbox"/> Tomaten |  <input type="checkbox"/> Blumenkohl |
|  <input type="checkbox"/> Karotten/Möhren |  <input type="checkbox"/> Brokkoli |
|  <input type="checkbox"/> Gurken |  <input type="checkbox"/> Kohlrabi |
|  <input type="checkbox"/> Essiggurken |  <input type="checkbox"/> Krautsalat |
|  <input type="checkbox"/> Radieschen |  <input type="checkbox"/> Spargel |
|  <input type="checkbox"/> Blattsalat/grüner Salat |  <input type="checkbox"/> Rotkohl |
|  <input type="checkbox"/> Paprika | anderes <input type="checkbox"/> _____ |

9. Obst und Gemüse essen finde ich....

.....super toll



Kreuze deine Meinung auf einem Strich im Thermometer an!

.....super blöd

10. Angaben zu deiner Person

Ich bin ____ Jahre alt.

Ich gehe in die ____ Klasse

Ich bin ein Mädchen
ein Junge

Meine Schule heißt: _____

Danke!

II Auswertungstabellen der Baseline-Erhebung

1. Beliebtheit des Obst- und Gemüseverzehrs

Tab. 1: „Wie gerne isst du Obst und/oder Gemüse?“

		Wie gerne isst du Obst?	Wie gerne isst du Gemüse?
N	Valid	499	500
	Missing	3	2
Mean		6,46	5,59
Median		7,00	6,00

Tab. 2: „Wie gerne isst du Obst?“ - nach Mädchen und Jungen

Angaben in %	alle	Mädchen	Jungen
sehr ungerne	0,2	0,0	0,4
Ungern	1,6	1,2	2,0
eher ungerne	0,6	0,4	0,8
teils/teils	2,6	1,2	4,0
eher gerne	5,8	4,0	7,6
gerne	22,6	20,2	24,9
sehr gerne	66,5	72,9	60,2
Total	100,0	100,0	100,0
Mittelwert	6,46	6,60	6,32

Tab. 3: „Wie gerne isst du Gemüse?“ - nach Mädchen und Jungen

Angaben in %	alle	Mädchen	Jungen
sehr ungerne	4,2	2,4	6,0
ungerne	2,8	2,8	2,8
eher ungerne	2,6	1,6	3,6
teils/teils	9,2	6,9	11,6
eher gerne	17,8	18,1	17,7
gerne	27,8	31,5	24,1
sehr gerne	35,6	36,7	34,1
Total	100,0	100,0	100,0
Mittelwert	5,59	5,77	5,41

Tab. 4: „Wie gerne isst du Obst?“ - nach Schultyp

Angaben in %	alle	Grundschule	Haupt- und Förderschule	Gymnasium
sehr ungerne	0,2	0,6	0,0	0,0
ungerne	1,6	1,9	2,0	0,7
eher ungerne	0,6	0,0	1,0	0,7
teils/teils	2,6	3,2	3,6	0,7
eher gerne	5,8	5,7	4,6	7,5
gerne	22,6	15,9	20,9	32,2
sehr gerne	66,5	72,6	67,9	58,2
Total	100,0	100,0	100,0	100,0
Mittelwert	6,46	6,50	6,45	6,45

Tab. 5: „Wie gerne isst du Gemüse?“ - nach Schultyp

Angaben in %	alle	Grundschule	Haupt- und Förderschule	Gymnasium
sehr ungerne	4,2	3,8	7,1	0,7
ungerne	2,8	3,2	3,0	2,1
eher ungerne	2,6	1,9	1,5	4,8
teils/teils	9,2	5,1	9,6	13,0
eher gerne	17,8	15,9	16,2	21,9
gerne	27,8	26,1	22,3	37,0
sehr gerne	35,6	43,9	40,1	20,5
Total	100,0	100,0	100,0	100,0
Mittelwert	5,59	5,8	5,52	5,47

**Tab. 6: „Obst und Gemüse essen finde ich....“
(Stimmungsbarometer von 0=superblöd bis 100=supertoll)**

Angaben in %	Bis 50 Punkte	51 bis 99 Punkte	100 Punkte	Ø Punktzahl
Mädchen	7,3	40,2	52,5	88,47
Jungen	12,5	44,9	42,6	83,33
Grundschüler	7,2	32,2	60,6	89,26
Haupt- und Förderschüler	14,5	32,6	52,9	84,87
Gymnasiasten	7,6	66,7	25,7	83,19
Alle	10,0	42,6	47,4	85,80

2. Lieblingsobst und Lieblingsgemüse

Tab. 7: „Was ist dein Lieblingsobst?“

Angaben in %	in % der Nennungen	in % der Stichprobe
Erdbeeren	86,9	10,0
Äpfel	85,9	9,9
Kirschen	75,3	8,7
Trauben	72,1	8,3
Bananen	71,7	8,2
Orangen, Mandarinen, Clementinen	64,7	7,4
Himbeeren und andere Beeren	63,1	7,3
Kiwis	62,7	7,2
Birnen	61,0	7,0
Pfirsiche, Nektarinen	60,6	7,0
Melonen, Wassermelonen	60,0	6,9
Ananas	45,6	5,2
Pflaumen	38,6	4,4
Mango	6,6	0,8
Litschi	2,8	0,3
Granatapfel	2,4	0,3
Anderes Obst	10,2	1,2
Total	870,2	100,0

Tab. 8: „Was ist dein Lieblingsgemüse?“

Angaben in %	in % der Nennungen	in % der Stichprobe
Gurken	77,5	11,9
Karotten/Möhren	75,9	11,7
Tomaten	67,3	10,4
Paprika	64,1	9,9
Blattsalat/Grüner Salat	63,1	9,7
Essiggurken	45,8	7,1
Radieschen	44,8	6,9
Brokkoli	42,4	6,5
Blumenkohl	33,5	5,2
Spargel	31,5	4,9
Kohlrabi	29,1	4,5
Krautsalat	28,7	4,4
Rotkohl	21,5	3,3
Kartoffeln	10,0	1,5
Erbsen	3,2	0,5
Spinat	2,8	0,4
Mais	2,0	0,3
Anderes Gemüse	6,0	0,9
Total	649,2	100,0

Tab. 9: Anzahl an Lieblingsobst- und Gemüsearten

Angaben absolut	Lieblingsobstarten	Lieblingsgemüsearten
Mädchen	9,26	7,17
Jungen	8,13	5,80
Grundschüler	8,94	6,83
Haupt- und Förderschüler	8,48	6,45
Gymnasiasten	8,76	6,19
Alle	8,71	6,49

3. Verzehrshäufigkeit und Verzehrsmenge an Obst und Gemüse

Tab. 10: „Hast du gestern Obst, hast du gestern Gemüse gegessen?“

Angaben in %	Ja, ich habe Obst gegessen	Ja, ich habe Gemüse gegessen
Mädchen	80,7	76,7
Jungen	78,4	68,4
Grundschüler	79,7	65,8
Haupt- und Förderschüler	75,8	70,2
Gymnasiasten	84,9	83,6
Alle	79,7	72,7

Tab. 11: „Hast du gestern Obst und/oder Gemüse gegessen?“

	in %	n
Obst gegessen	79,7	400
Gemüse gegessen	72,7	365
Obst und Gemüse gegessen	59,2	297
Obst, aber kein Gemüse gegessen	20,5	103
Gemüse, aber kein Obst gegessen	13,5	68
weder Obst noch Gemüse gegessen	6,8	34

Tab. 12: Mahlzeiten, zu denen Obst und/oder Gemüse gegessen wird

Obst und Gemüse wird gegessen...	Angaben in % der Nennungen	Angaben in % der Stichprobe
zum Frühstück	15	10
vormittags zwischendurch	24	15
zum Mittagessen	35	23
nachmittags zwischendurch	42	27
zum Abendessen	39	25
Total	155*	100

* Mehrfachnennungen möglich

**Tab. 13: „Wann hast du gestern Obst und/oder Gemüse gegessen?“
- nach Mädchen und Jungen -**

Angaben in %	alle	Mädchen	Jungen
zum Frühstück	15,2	15,3	14,0
vormittags zwischendurch	24,2	27,4	20,4
zum Mittagessen	35,1	35,1	34,4
nachmittags zwischendurch	42,3	44,8	39,6
zum Abendessen	39,1	38,3	39,6
durchschnittliche Anzahl an Mahlzeiten	1,54	1,61	1,48

**Tab. 14: „Wann hast du gestern Obst und/oder Gemüse gegessen?“
- nach Schultyp -**

Angaben in %	alle	Grundschüler	Haupt- und Förderschüler	Gymnasiasten
zum Frühstück	15,2	15,2	18,7	10,3
vormittags zwischendurch	24,2	23,4	19,2	31,7
zum Mittagessen	35,1	36,1	31,3	39,3
nachmittags zwischendurch	42,3	38,6	36,9	53,8
zum Abendessen	39,1	40,5	37,9	39,3
durchschnittliche Anzahl an Mahlzeiten	1,54	1,54	1,44	1,74

Tab. 15: Anzahl an Mahlzeiten, an denen Obst oder Gemüse gegessen wird

	Angaben in %
zu keiner Mahlzeit	6,8
zu 1 Mahlzeit	51,7
zu 2 Mahlzeiten	27,9
zu 3 Mahlzeiten	7,8
zu 4 Mahlzeiten	4,0
zu 5 Mahlzeiten	1,8
Total	100,0

Tab. 16: „Wie viel Obst hast du gestern gegessen?“

Angaben in %	Kein Stück, keine Portion	1 Stück oder eine Portion	2 Stück oder 2 Portionen	3 oder mehr Stücke oder Portionen	Ø Verzehrsmenge in Stück/Portion
Mädchen	19,4	33,9	27,0	19,8	1,47
Jungen	21,8	28,2	29,4	20,6	1,49
Grundschüler	20,3	25,9	20,7	24,1	1,58
Haupt- und Förderschüler	24,6	28,7	24,6	22,1	1,44
Gymnasiasten	15,2	40,0	31,0	13,8	1,43
Alle	20,3	31,1	28,1	20,3	1,48

Tab. 17: „Wie viel Gemüse hast du gestern gegessen?“

Angaben in %	Kein Stück, keine Portion	1 Stück oder eine Portion	2 Stück oder 2 Portionen	3 oder mehr Stücke oder Portionen	Ø Verzehrsmenge in Stück/Portion
Mädchen	23,5	38,5	20,2	17,8	1,32
Jungen	32,5	34,6	16,5	16,5	1,17
Grundschüler	25,3	28,1	17,0	19,6	1,21
Haupt- und Förderschüler	30,6	38,3	16,6	14,5	1,15
Gymnasiasten	16,4	43,2	21,9	18,5	1,42
Alle	27,3	36,6	18,3	17,3	1,25

Tab. 18: „Hast du gestern Fruchtsaft oder Saftschorle getrunken?“

Angaben in %	Ja, habe gestern Fruchtsaft* oder Schorle getrunken
Mädchen	76,5
Jungen	74,8
Grundschüler	76,0
Haupt- und Förderschüler	69,4
Gymnasiasten	84,5
Alle	75,8

* Anmerkung: die Güte der Antworten ist durch fehlende Trennschärfe von Saft zu Nektaren u.ä. beeinflusst

Tab. 19: Verzehrsmengen an Obst, Gemüse und Fruchtsaft pro Tag

Angaben in Portion oder Stück	Verzehrmenge an Obst und Gemüse	Verzehrmenge an Fruchtsaft*	Verzehrmenge an Obst , Gemüse und Fruchtsaft
Mädchen	2,79	0,77	3,56
Jungen	2,66	0,75	3,41
Grundschüler	2,79	0,76	3,55
Haupt- und Förderschüler	2,59	0,69	3,28
Gymnasiasten	2,85	0,85	3,70
Alle	2,73	0,76	3,49

*Anmerkung: bei der Darstellung der Saftportion wird 1 Portion pro Angabe „Ja, habe Saft getrunken“ unterstellt

Tab. 20: Errechnete Verzehrsmenge, Basis 125 gr. pro Portion/Stück

Angaben in gr.	Verzehrmenge an Obst und Gemüse	Verzehrmenge an Obst, Gemüse und Fruchtsaft
Mädchen	348,75	445,00
Jungen	332,50	426,25
Grundschüler	348,75	443,75
Haupt- und Förderschüler	323,75	410,00
Gymnasiasten	356,25	462,50
Alle	341,25	436,25

4. Statistik der Referenzklassen

Tab. 21: Alter (in Jahren) der Schülerinnen und Schüler in den Referenzklassen

	Verteilung in den Alters- klassen n	in %	Valid in %
9	64	12,7	12,8
10	167	33,3	33,4
11	210	41,8	42,0
12	53	10,6	10,6
13	6	1,2	1,2
Total	500	99,6	100,0
keine Angabe	2	0,4	
Total	502	100,0	

Tab. 22: Geschlecht der Schülerinnen und Schüler in den Referenzklassen

	n	in %	Valid in %
Mädchen	249	49,6	49,9
Junge	250	49,8	50,1
Total	499	99,4	100,0
keine Angabe	3	0,6	
Total	502	100,0	

Tab. 23: Schulklassen

	n	in %
4. Klasse	187	37,3
5. Klasse	302	60,2
andere Klassen (Förderschulen)	13	2,6
Total	502	100,0

Tab. 24: Schultyp

	n	in %
Grundschule	158	31,5
Hauptschule	198	39,4
Gymnasium	146	29,1
Total	502	100,0

Tab. 25: Schülerinnen und Schüler der Referenzklassen der teilnehmenden Schule

	n	in %
Grundschule in der Langgewann	26	5,2
Eichendorffgrundschule	22	4,4
Gräfenauschule	32	6,4
Schönauschule	27	5,4
Erich-Kästner Schule	26	5,2
Schillerschule Oggersheim	25	5,0
Kerschensteinerschule	35	7,0
Wilhelm-Leuschner-Schule	30	6,0
Schubertschule	27	5,4
Pfingstbergschule	30	6,0
Humboldtschule	42	8,4
SFL Schule an der Blies	34	6,8
Liselotte-Gymnasium	32	6,4
Karl-Friedrich-Gymnasium	30	6,0
Ludwig-Frank-Gymnasium	32	6,4
Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium	26	5,2
Johann-Sebastian-Bach Gymnasium	26	5,2
Total	502	100,0

Tab. 26: Schüler und Schülerinnen nach Teilnahme an Varianten

	n	in %
Variante 1	175	34,9
Variante 2	148	29,5
Variante 3	179	35,7
Total	502	100,0

Tab. 27: Schülerinnen und Schüler je Variante in den verschiedenen Schultypen

			Schultyp			Total
			Grundschule	Hauptschule	Gymnasium	
Programm	Variante 1	n	48	65	62	175
		% of Total	9,6%	12,9%	12,4%	34,9%
	Variante 2	n	59	57	32	148
		% of Total	11,8%	11,4%	6,4%	29,5%
	Variante 3	n	51	76	52	179
		% of Total	10,2%	15,1%	10,4%	35,7%
Total	n	158	198	146	502	
	% of Total	31,5%	39,4%	29,1%	100,0%	

III Auswertung der Schulinterviews/Gruppendiskussionen

Teilnehmer: 14 Lehrer und Lehrerinnen der Referenzklassen
 2 Personen der Schulleitung
 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppendiskussion
 Erhebungszeitraum: 11.5.-19.5.2009

1. Erwartungen an das Projekt (1)

„Ihre Schule hat sich zur Teilnahme an diesem Schulfruchtprojekt entschieden. Welche Erwartungen haben Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen an das Projekt? Warum haben Sie sich dazu entschlossen?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Keine Erwartung	2	Erwartungshaltung
Gute Idee	8	Generelle Bewertung
Begeisterte Kinder	1	Erwartete Schülerreaktion
Versorgung mit Obst und Gemüse	14	Erwartete direkte Wirkung des Obst- und Gemüsekonsums
Obst und Gemüse schadet nicht	1	
Geschmackliche Erfahrung	2	
Gewöhnung	1	
Steigerung des Lernerfolgs	1	Erwartete indirekte Wirkung des Obst- und Gemüsekonsums
Gesundheitserziehung	4	
Eltern über die Kinder erreichen	1	
Unterrichtsergänzung durch Praxis	6	Kostenerwartung
kostenfrei	4	
Organisatorische Bedenken	5	Bedenken und Unterstützungsbedarf
Stolperstein: Nachhaltigkeit; man will dauerhafte Projekte, die über 6 Monate hinausgehen	1	
Unterstützung durch die Stadt	1	
Die Lieferungen stellen eine Erleichterung dar	1	Entscheidungsstruktur
Entscheidung des Schulleiters	4	
Einstimmige Entscheidung des Kollegiums	2	

2. Erwartungen an das Projekt (2)

„Erwarten Sie nachhaltige Änderungen im Ernährungsverhalten der Schüler/innen?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Ja	5	
Kurzfristig bei ca. 50% der Schüler	1	
Ja, bei ca. 20% der Schüler	2	
Änderung, solange Angebot besteht	1	
Ja, solange das Angebot besteht, bei Kindern, die kein Obst und Gemüse von zu Hause mitbekommen	1	
Hoffnung	4	Annahmen zu unverändertem Ernährungsverhalten
Lust ist geweckt	1	
unsicher	3	
Nein, bleibt wie bisher	3	
Eltern führen das nicht weiter	2	
Geldmangel begünstigt Kauf von Süßigkeiten	1	

Indizien

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Kommt gut an	5	
Kinder essen das Obst und Gemüse	3	Obst- und Gemüsekonsum
Kinder essen mehr Obst und Gemüse	2	
Alles leer gegessen	1	
Umdenken	3	
Schulvorbild prägt	1	Verhaltensänderung
Kinder beschäftigen sich mit Projekt	1	
Wissenszuwachs	1	
Kinder verlangen zu Hause Obst und Gemüse	1	
Kinder bringen Obst mit	1	
Kinder vermissen es, wenn es wegfällt	1	
Verlust bei Projektende wird von zu Hause ausgeglichen	1	
Eher ein Ritual als ein Einflussfaktor auf das Ernährungsverhalten	1	Bedeutung des Projekts
Ermüdungserscheinung	1	

Effekte

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Positive geschmackliche Erfahrung	2
Bessere Ernährung	2
Positivere Einstellung zu Obst und Gemüse	1

3. Projektbewertung

„Wie ist Ihre erste Bewertung des Schulfruchtprojekts? Werden Ihre Erwartungen erfüllt, sind Sie grundsätzlich zufrieden mit dem Projekt?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Positive Reaktionen	13	Allgemeine Reaktionen
Kollegen sind vom Projekt begeistert	2	
Zufrieden mit Projekt	1	
Guter Wirkungsgrad	1	
Kinder essen gerne Obst und Gemüse	5	Obst- und Gemüsekonsum
Hoher Obst- und Gemüsekonsum	4	
Konsumsteigerung	1	Ausgestaltung und Ablauf des Programms (pro)
Fingerfood kommt besser an als Stückobst	2	
Fingerfood wird insbesondere von jüngeren Schülern gut angenommen	1	
Gute Obstqualität	1	
Unproblematischer Ablauf	6	
Zeitaufwand relativiert sich	1	
Gute Organisation	1	
Eigenengagement der Schüler	3	
Gruppendynamischer Effekt übersteigt den Einfluss des Elternhauses	1	
Negative Bewertung der Vielfalt	5	Ausgestaltung und Ablauf des Programms (contra)
Mangel an Gemüse	3	
Angebot zu apfellastig	7	
Stückfrucht teilweise zu groß für Kinder der ersten Klasse	3	
Schlechte Obstqualität	1	
Schlechte Bewertung der Fruchtreife	1	
Obst wird im Müll gefunden	2	
Unsachgemäßer Umgang mit dem Obst	1	

4. Projektstärken

„Was sind die herausragenden Vorteile oder Stärken des Projekts?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet	
Einbezug aller Schüler	7	Soziale Aspekte	
Gruppierung rund um das Projekt	1		
Stärkung der Schulgemeinschaft	1		
Kinder, Lehrer und Eltern wollen dasselbe	1		
Projekt erreicht „Problemfälle“	4		
Obstessen wird zur Normalität	3		
Gemeinschaftsstiftendes Projekt	3		
Angebot von Obst	7	Ernährungsaspekte	
Verfügbarkeit	3		
Heranführung an die Obst- und Gemüsevielfalt	2		
Bewusstseinsförderung für gesunde Ernährung	1	Konzeptionelle Aspekte	
Gesamtkonzept	3		
Projekt nutzt den Gruppeneffekt	4		
Kostenfrei	3		
Bunt gemischter Obstkorb (Aussagen aus Variante III); Variante I wünscht Obstkorb	2		
Reibungsloser Ablauf	2		
Regelmäßigkeit	3		Organisatorische Aspekte
Dauerhaftigkeit	1		
Lieferung der Früchte	2		
Gewaschene Früchte	1		
Klassenkiste	1		
Abwechslungsreiches Angebot	2		
Saisonales Obstangebot	1		
Frische	1		
mundgerecht	1		
Zu Hause entsteht kein Aufwand	1		

5. Projektschwächen

„Gibt es auch Nachteile oder Schwächen, die damit einhergehen?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Müllaufkommen	11	Organisatorische Aspekte
Organisatorische Probleme	1	
Müllentsorgung	4	
„Mundraub“ durch Schüler	1	
Mehraufwand	3	
Zeitaufwand zum Essen	2	
Unsachgemäßer Umgang mit den Früchten von einzelnen Schülern	5	
Geringe Abwechslung	5	Art des Obst- und Gemüseangebots
Mangelndes Gemüseangebot	1	
Portionen sind zu groß	3	
Fruchtreife	3	
Druckstellen auf den Früchte	1	
Schlechte Fruchtqualität	1	
Ermüdungserscheinung	1	
Importäpfel aus Italien	1	
Ablehnung von Gemüse	1	
Bunt gemischter Obstkorb (Aussage aus Variante III)	1	

6. Schülerreaktionen

„Welche Reaktionen von Schülerinnen und Schüler haben Sie beobachten können?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Positive Reaktionen	9	Soziale Aspekte
Spannung und Vorfreude, welche Früchte es an diesem Tag gibt	12	
Ritualisierung	2	
Projekt hat sich verselbständigt	1	
Spannung auf den Projektstart	1	
Ermüdungserscheinungen und abnehmende Begeisterung	1	
Skepsis am Anfang –wieso kriegen wir jetzt Obst, obwohl wir es immer mitbringen?	1	
Gegenseitiges Messen: Ich esse diese Menge, Du jene	1	
Bewusstseinsbildung feststellbar	1	
Projekt wird ernst genommen	1	
Obst ist nicht mehr uncool	1	
Schüler ermuntern sich untereinander, unbekanntes Obst zu probieren	1	
Eigenengagement und Selbstorganisation bei Obstabholung	6	
Kinder sind sehr begierig auf das Obst und Gemüse	10	
Heißhunger bei „Problemfällen“	1	
Viele Obst- und Gemüsearten werden gerne genommen	2	
Klassenkisten sind leer, Früchte werden aufgegessen	6	
Fingerfood ist sehr beliebt	5	
Gute Akzeptanz kleiner Portionen	1	
Falls ein Schüler etwas nicht will, finden sich andere Abnehmer mühelos	3	
Schüler fragen nach 2. Portion	2	
Mädchen fragen eher nach 2. Portion als Jungen	1	
Kinder horten das Obst	1	
Skepsis am Anfang - neu	1	Grenzen des Obst- und Gemüsekonsums
Vortagsobst wird nicht so gerne wie „frisches“ Obst gegessen	1	
Einzelne Schüler wollen einzelne Obstarten nicht	1	
Verweigerer (isst z.B. nur Gurken)	2	
Strikte Ablehnung, Verweigerung (Sinits)	1	
Verwundert bzw. verständnislos über kostenfreies Angebot	2	Informationsbedarf
Nachfrage – wie lange erhalten wir Obst und Gemüse	2	
Sorge um das Obst bei Ausflug ins Landschulheim oder zum Sportplatz	2	

7. Elternreaktionen

„Gab es auch Reaktionen von den Eltern? Wenn ja, welche?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Keine Reaktion	9	Allgemeine Projektbewertung
Positive Reaktion	8	
Reaktion müsste positiv sein	3	
Eltern nehmen das Projekt gerne an	2	
Positive Reaktion vor Projektbeginn	1	
Fragebogen wurde ausgefüllt	3	Indirekte Elternreaktionen
Schneller Rücklauf des Allergiebogens	1	
Eltern sind durch die Presse informiert	1	
Eltern fühlen sich gut informiert	1	
Schule erreicht nach Elternaussage die Kinder besser als die Eltern selbst	3	
Nachfrage der Mutter bei ihrem Kind über das Fruchtangebot	2	
Weniger Transportschäden, reichere Auswahl, wenn Obst nicht den Transport im Schulranzen aushalten muss	1	
Eltern fragen nach Projektfortsetzung	1	Teilnahmebereitschaft
Bereitschaft der Teilfinanzierung	1	
Bereitschaft zur aktiven Mithilfe	1	

8. Kompensationsproblem

„Wenn die Schülerinnen und Schüler in der Schule Obst und Gemüse bekommen, glauben Sie, dass dies auf Kosten des Obst- und Gemüseverzehrs Zuhause geht?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Nein	11	
Schüler essen jetzt auch zu Hause mehr Obst- und Gemüse	6	Gründe für den zusätzlichen Obst- und Gemüsekonsum
Zu Hause besteht nur ein geringes Obst- und Gemüseangebot	5	
Kinder essen Obst, sobald man es ihnen anbietet	3	
Übrig gebliebenes Obst wird mit nach Hause genommen	2	
Kinder verneinen diese Aussage	1	
Zu Hause besteht eine andere Zubereitung, bes. bei Gemüse	2	
Obstkonsum zu Hause bleibt unverändert	2	
Kinder essen gerne Obst	1	
Eltern geben den Kindern weiterhin Obst mit in die Schule	1	
Das Familienverhalten richtet sich nicht nach einem einzelnen Kind	1	
Eltern werden zum Kauf von Obst und Gemüse angeregt	1	
Das Wissen bei den Schülern um den Obstkonsum beugt diesem Verhalten vor	1	
Eltern haben ihren Kindern auch vor Projektbeginn wenig Obst mitgegeben	1	
Zu Hause gibt es nur eine geringere Obstvielfalt	1	
Ja	1	
Teils/teils (bei manchen Schülern)	1	
unsicher	4	
Das Elternverhalten ist unbeeinflusst	1	Gründe für die Substitution
Eltern geben den Kindern weniger Obst mit in die Schule	2	

9. Projekteinbindung

„Wurde die Fruchtverteilung in andere schulische Maßnahmen eingebunden?
Wenn ja, in welche?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Ja	8	
Ja, je nach Klassenstufe	3	
Nein	4	
Passt zeitlich nicht	1	Gründe gegen eine Unterrichtseinbindung
Begleitprojekte zu normalem Unterricht dürfen nicht zu viel Gewicht erhalten	1	
Ja, ausschließlich durch Frau Räsener	2	Art der Unterrichtseinbindung
Obstzubereitung	2	
Zwischendurch angesprochen	2	
Hauswirtschaftsunterricht	2	
Gesundes Frühstück	5	
Comenius Projekt (EU)	1	
Projekt „FIT KIDS“	1	
Projektwoche	1	
Mathematikunterricht (Diagramme)	1	
Sportunterricht (Sporttheorie)	1	
Aufsatzthema	1	
Naturwissenschaften, Energiegehalt	1	
Durchführung einer eigenen Umfrage	1	
Diskussion ethischer Fragen (Umgang mit Lebensmitteln)	1	

10. „In Ihrer Schule wurde eine Unterrichtsstunde zu Obst und Gemüse durchgeführt. Wie beurteilen Sie diese Begleitmaßnahme zum Schulfruchtprojekt?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Der Unterricht mit Frau Räsener ist gut	4	Allgemeine Bewertung
Sinnvolle Maßnahme	1	Bedeutung
Ausweitung für gesamte Schule wünschenswert	2	
Begleitende Maßnahme, nicht essentiell	2	
Externe Maßnahme hat höheren Stellenwert	2	
Umsetzung durch den Lehrer wäre besser	2	
Der Unterricht hat den Schülern Spaß gemacht	2	
Die Kinder haben davon etwas mitgenommen	1	
Der Unterricht verursachte Ermüdung und Desinteresse	1	
Der Dip ist bei Schülern beliebt	1	
Obst unterschied sich deutlich von täglichem Fruchtangebot – Schüler fühlten sich getäuscht	1	Unterrichtsgestaltung
Die Besuche waren gut auf die Kinder zugeschnitten	2	
Schüler durften Vielfalt an Obst und Gemüse probieren	4	
Unterricht bietet Geschmackserlebnis	3	
Gut war die Einbindung exotischer Obstarten	1	
Frau Räsener ist keine Pädagogin	2	Schüleransprache
Lehrer müssen für disziplinarische Maßnahmen unbedingt dabei bleiben	2	
Frau Räsener kann gut mit Schülern umgehen	2	

11. „Gibt es Verbesserungsvorschläge? Wenn ja, was sollte verbessert werden?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet	
keine	1		
Keine, da zufrieden	2		
Weniger Müllaufkommen	7	Müllvermeidung	
Unverpacktes Stückobst	2		
Abwechslungsreicheres Fruchtangebot	5	Optimierung Fruchtangebot	
Mehr Gemüse	4		
Anzahl der Allergiker bei Nusslieferung berücksichtigen (Alternative anbieten)	2		
Obst und Gemüse parallel anbieten	1		
Weniger Gemüse	2		
Kleinere Portionen	1		
Kleinere Äpfel	1		
Bessere Beachtung der Reife	1		
Anteil exotischer Früchte verringern	1		
Schülern bei Früchten keine Auswahlmöglichkeit lassen	1		
Mehr Fingerfood für kleinere Schüler	1		
Mehr Informationen	1		Informationsbedarf
Informationen, was geliefert wird	2		
Information zum Anbauverfahren	1		
Mehr Unterrichtsmaterial	5		
Neutralere Flyergestaltung im Bezug auf Geschlechterrolle	1	Gestaltung Infomaterial	
Aufwand im Bezug auf Allergiebogen reduzieren	1		
Im Rückmeldebogen zu Allergien, Früchte mit hohem allergischen Potenzial als Hilfestellung aufführen	1		
Saisonale Waren	1	Zusatznutzen	
Regionalware	1		
Unterstützung heimischer Obstproduzenten	1		
Hinweis auf eingeschränkte Variation durch regionales und saisonales Angebot	1		
Fruchtverteilung nur an 3 Tagen in der Woche	1	Verteilungsintervall	
2 Monate Fruchtverteilung, 1 Monat Pause im Wechsel	1		
Projekt institutionalisieren	1	Projektdurchführung	
Kontrolle der Lieferanten	1		
Lehrpersonal soll bei Verteilung dabei sein und motivieren und kontrollieren	1		

12. „Was erwarten Sie zum Abschluss des Projekts? Wird sich etwas verändert haben?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Ja, es wird sich etwas verändert haben	3	
Hoffen auf eine gesündere Ernährungsweise	6	
Vielfältigere Ernährung/vielfältigerer Obstverzehr	2	Veränderungen beim Obst- und Gemüsekonsum
Spaß am FruchtesSEN	1	
Lernen, dass Obst und Gemüse schmeckt	1	
Früchte werden restlos aufgegessen	1	
Konsumanstieg zu Hause	1	
Schüler bringen mehr Obst von zu Hause mit	1	

- noch Erwartungen zu Projektabschluss

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Neues Geschmackserlebnisse, neue Fruchtarten	3	
Kinder fragen zu Hause nach Obst und Gemüse	4	Verändertes Nachfrageverhalten
Teilweise Substitution von Süßem durch Obst		
(manche) Schüler gewöhnen sich an Obst- und Gemüsekonsum	3	
Manche Schüler tragen das Projektanliegen nach Hause	3	
Verstärkte Aufmerksamkeit für Obst und Gemüse	1	
Wunsch nach Obst und Gemüse wird geweckt	1	
Bewusstsein zum Thema Essen steigt	1	
Das Gemeinschaftserlebnis bedingt eine Veränderung des Schulalltags	1	Soziales Erlebnis
Kinder stehen hinter dem Projekt, Schulobst gehört inzwischen dazu	2	
Kinder werden Fruchtverteilung zu Projektende vermissen	2	
Indifferent im Bezug auf Nachhaltigkeit	2	Nachhaltigkeit/ Wirkungsdauer
Nachlassender Effekt	3	
Keine Ermüdungserscheinungen	1	
Keine Veränderung, da Eltern nicht mitziehen	1	
Ein geringes Familieneinkommen steht der Veränderung entgegen	1	
Erwartung, dass weiterhin alles so gut läuft	1	

13. „Soll das Schulfruchtprogramm weiter geführt werden? Wollen Sie in Zukunft wieder mitmachen? Falls ja, unter welchen Bedingungen?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Ja, weiterführen und weitere Teilnahme	17
Nur an sozialschwachen Schulen weiterführen	1

Bedingungen

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Ausgestaltung wie bisher	6
kostenfrei	4
Keine Bedingungen	4

14. „Sollte ein zukünftiges Schulfruchtprogramm einen Kostenbeitrag von den Eltern verlangen? Warum oder warum nicht?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Ja, Kostenbeitrag	4	
Kein Kostenbeitrag	8	
Zwispältig eher nein	3	
Bei Kostenbeitrag nehmen nicht mehr alle Schüler teil	9	Beschränkung der Teilnehmer
Gerade die Problemfälle werden bei einem Kostenbeitrag nicht mehr erreicht	4	
Bereitschaft der Eltern zum Kostenbeitrag nicht bei allen gegeben	3	
Eltern können den Kostenbeitrag nicht finanzieren	5	
Kostenbeitrag ist kein Beitrag zur Wertschätzung, da Kinder das Projekt ohnehin schätzen	7	Argumente gegen Kostenbeitrag
Lebensmittel sind nicht kostenfrei	2	
Kostenbeitrag ist ein Beitrag zur Wertschätzung	4	Argumente für Kostenbeitrag
Kostenbeitrag wäre leistbar	1	
Bei Kostenbeitrag entsteht den Schulen ein höherer Aufwand	3	Zusatzaufwand für Schulen
Das Einsammeln der Gelder geht zu Lasten der Unterrichtszeit	1	
Benachteiligung finanziell schwächer gestellter Familien	2	Soziale Auswirkungen
Gleichbehandlung ginge verloren (individuelle Modelle Selbstversorgung etc. stehen nebeneinander)	1	
Diskussion um Kostenbeitrag für zur Diskussion, welche Schülergruppe das Angebot wirklich braucht und welche nicht	1	
Spendenbasis	2	Finanzquellen
Teilfinanzierung ließe sich aus Schulbudget realisieren	1	
Beitrag aus der Klassenkasse	1	
Die Kinder sollen einen Beitrag zahlen (10ct. o.s.)	1	
Erhebung in 2 Tranchen zu Zeitpunkten, zu denen sonst wenig Kosten anfallen	1	Zahlungsmodalitäten
5€ monatlich für Besserverdienende denkbar, realistischer 10 € im Jahr	1	
Gestaffelte Beiträge nach Kinderanzahl sollten machbar sein	1	

15. „Allgemein trägt die Schule keine Verantwortung für die Ernährung ihrer Schülerinnen und Schüler. In diesem Projekt übernimmt die Schule Verantwortung. Was ist Ihre Meinung hierzu?“

Aussagen	Anzahl der Nennungen	Themengebiet
Die Schule unterstützt die Ernährungsverantwortung der Eltern	11	Unterstützung der Eltern in ihrer Verantwortung
Es erfolgt keine Verantwortungsübernahme durch die Schulen, letztverantwortlich bleiben Eltern bei Ernährungsfragen	5	
Eltern müssen stärker eingebunden werden	2	
Bildungsauftrag „gesunde Lebensweise“	6	Bildungsauftrag
Bewusstseinsbildung	1	
Schule kann das Essverhalten insgesamt nicht beeinflussen	1	
Schule übernimmt bereits vor dem Projekt Verantwortung	3	Verantwortungsübernahme beim Thema Ernährung
Verantwortung für Schulverpflegung/Mensa/Cafeteria	5	
Verantwortungsübernahme gut, da Kinder erreicht werden	1	
Zusatzengagement ist keine Belastung	5	

16. Bewertung von Obst- und Gemüsearten

Apfel

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Gibt es jede Woche	2
Angebot unterschiedlicher Sorten	1
Angebissene Äpfel werden im Müll gefunden	1
Besitzen teilweise unverkäufliche Qualität	1
Zu große Früchte	1
sauer	1
mehlig	1
„schon wieder“	1
Kommen gut an	1

Apfelschnitze

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Negative Gesamtbewertung	4
Waren tags darauf schimmelig	1
Italienimport (langer Transportweg)	1
„der Renner“	1
Besser für jüngere Schüler	1
Zusatz von Konservierungsstoffen ließe sich bei Stückobst vermeiden	1

Bananen

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Teilweise unreife Früchte	5
Teilweise braun	2
beliebt	2
„schon wieder“	1
Bananenschalen finden sich überall	1

Birnen

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Zu hart	5
unreif	2
Aufwand beim Zerteilen der Früchte	1

Kiwi

Aussagen	Anzahl der Nennungen
beliebt	2
Bei einigen unbekannt	2
sauer	1
Kiwis in Schälchen waren toll	1
Waren wässrig durch Transport in Schälchen	1

Melonen

Aussagen	Anzahl der Nennungen
beliebt	2
unbeliebt	2
unbekannt	1
unreif	1
Orangefarbene Melone war hart	1

Nektarinen

Aussagen	Anzahl der Nennungen
hart	3

Nüsse

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Allergiepotenzial beachten	3
Weniger beliebt als frisches Obst	3
beliebt	3
Bei einigen unbeliebt	1
Weich, nicht frisch	1
Schlechte Qualität	1
(Hamsterfutter)	1
Verpackung regt an, Nüsse mit nach Hause zu nehmen	1
Auftreten einer Allergischen Reaktion, die im Vorfeld nicht abzusehen war	1

Orangen

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Kinder haben Probleme mit dem Schälen	7
Schalen finden sich überall	3
Sollten aus Programm herausgenommen werden	3
Sollten nicht herausgenommen werden	1
Sollten durch Mandarinen ersetzt werden	1
Sollten durch Mandarinen ergänzt werden (Intervallvergrößerung und mehr Vielfalt)	1
Werden zum Verzehr stets mit nach Hause gegeben	1
Hoher Zeitaufwand	1
Reizt zu unsachgemäßem Umgang	1
Unterschiedliche Beliebtheit	1
Hat die Schule abbestellt	1

Pfirsiche

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Hart/unreif	2

Trauben

Aussagen	Anzahl der Nennungen
mundgerecht	1
beliebt	1

Gemüse allgemein

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Weniger beliebt/angenommen als Obst	5
Gemüseangebot sollte ausgeweitet werden (häufiger Gemüse)	5
Kinder fragen aktiv nach Gemüse/ vermissen es	5
Genauso beliebt/angenommen wie Obst	3
Keine Nachfrage nach Gemüse durch die Schüler	2
Weniger Gemüse	1
Unterschiedliches Konsumverhalten bei den Kindern	1

Karotten

Aussagen	Anzahl der Nennungen
beliebt	2

Radieschen

Aussagen	Anzahl der Nennungen
Verzehr je nach Vorliebe	4
scharf	2
Zu große Portionen	2
unbeliebt	1

Tomaten

Aussagen	Anzahl der Nennungen
beliebt	7
Reizt zu unsachgemäßem Umgang	2
Nicht so beliebt	1
Verzehr je nach Vorliebe	1
Wenig Aroma	1

IV Tabelle mit den Notenwerten für das Schulfruchtprogramm

Art der Schule	Variante	Frucht-qualität	Frucht-vielfalt	Organisation Anlieferung	Zusammenarbeit mit Lieferant	Zusammenarbeit mit 5 am Tag	Interne Organisation Fruchtverteilung	Projektinformationen	Gesamtaufwand im Vergleich zum Nutzen	Gesamt-note
Gymnasium	I (einfaches Modell)	2,0	4,0	1,5	2,0	1,0	2,0	4,0	2,0	2,3
Hauptschule	I (einfaches Modell)	2,0	2,0	1,0			2,0	2,0	1,0	1,7
Grund- und Hauptschule	I (einfaches Modell)	2,0	2,6	1,6	1,0	1,5	1,6	1,8	2,0	1,8
Grundschule	I (einfaches Modell)	2,0	3,5				2,0	2,0	2,0	2,3
Grundschule	I (einfaches Modell)	1,0	3,0	1,0	1,0		1,0	2,0	1,0	1,4
Gymnasium	II (Unterrichtsbesuche)	2,0	5,0	1,0	2,0	4,0	1,0	2,0		2,4
Gymnasium	II (Unterrichtsbesuche)	2,0	2,0	3,0	2,0	1,0	2,0	1,0	2,0	1,9
Förderschule	II (Unterrichtsbesuche)	2,5	2,5	1,0	1,5	2,0	1,0	2,0	1,0	1,7
Grund- und Hauptschule	II (Unterrichtsbesuche)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	4,0	1,0	1,4
Grundschule	II (Unterrichtsbesuche)	1,2	2,9	1,8	2,0	1,5	2,0	2,1	1,6	1,9
Grundschule	II (Unterrichtsbesuche)	2,5	3,0	1,0			1,5	2,5	2,0	2,1
Gymnasium	III ("Obstkorb")	2,0	2,0	2,0		2,0	2,0	1,0	2,0	1,9
Gymnasium	III ("Obstkorb")	2,0	1,0	1,0		3,0	2,0	3,0	2,0	2,0
Hauptschule	III ("Obstkorb")	1,5	2,0	1,0		1,5	1,0	3,0	1,0	1,6
Grundschule	III ("Obstkorb")	2,5	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,5	1,4
Grundschule	III ("Obstkorb")	2,0	1,0	1,0	1,0		3,0	2,0	2,0	1,7
Förderschule	III ("Obstkorb")	2,0	3,0	1,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,5
Durchschnittsbewertung aller Schulen		1,9	2,4	1,3	1,5	1,8	1,6	2,1	1,6	1,8
Durchschnittsbewertung der Gymnasien		2,0	2,8	1,7	2,0	2,2	1,8	2,2	2,0	2,1
Durchschnittsbewertung der Haupt- und Förderschulen		1,8	2,2	1,1	1,1	1,6	1,3	2,3	1,2	1,6
Durchschnittsbewertung der Grundschulen		1,9	2,4	1,2	1,5	1,3	1,8	1,9	1,7	1,7
Durchschnittsbewertung Variante I		1,8	3,0	1,3	1,3	1,3	1,7	2,4	1,6	1,8
Durchschnittsbewertung Variante II		1,9	2,7	1,5	1,7	1,9	1,4	2,3	1,5	1,9
Durchschnittsbewertung Variante III		2,0	1,7	1,2	1,3	1,9	1,7	1,8	1,6	1,6
Anzahl Aussagen gesamt		17	17	16	11	12	17	17	16	
Die Bewertung wurde anhand von Noten vorgenommen. (1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = eher gut, 4 = teils/teils, 5 = eher schlecht, 6 = schlecht, 7 = sehr schlecht)										